



**Geschäftsführung
Hauptausschuss**

Frau Hoffmann

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: Daniela.Hoffmann@stadt-koeln.de

Datum: 11.05.2010

Niederschrift

über die **5. Sitzung des Hauptausschusses (Sondersitzung)** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 03.05.2010, 15:37 Uhr bis 16:35 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Axel Kaske	SPD	
Herr Peter Kron	SPD	in Vertretung für Herrn Börschel
Herr Jörg van Geffen	SPD	in Vertretung für Frau dos Santos Herrmann
Herr Michael Zimmermann	SPD	
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Winrich Granitzka	CDU	
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	in Vertretung für Herrn Köhler
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	in Vertretung für Frau von Bülow
Herr Ulrich Breite	FDP	in Vertretung für Herrn Sterck
Herr Markus Wiener	pro Köln	in Vertretung für Frau Wolter

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Gisela Stahlhofen

DIE LINKE

Verwaltung

Frau Beigeordnete Marlis Bredehorst

Frau Petra Engel

in Vertretung für Frau
Kronenberg

Frau Frauke Gast

Herr Dr. jur. Axel Hänel

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen

Herr Hans-Joachim Mohr

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander

Frau Corinna Steinmann

Herr Beigeordneter Bernd Streitberger

Herr Gregor Timmer

Gäste

Herr Jürgen Fenske

KVB

Herr Prof. Dr. Christian Moormann

Smolczyk & Partner

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Börschel

SPD

Frau Susana dos Santos Herrmann

SPD

Herr Andreas Köhler

CDU

Frau Brigitta von Bülow

GRÜNE

Herr Ralph Sterck

FDP

Frau Judith Wolter

pro Köln

Verwaltung

Herr Ralf Huttanus

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein
Frau Christine Kronenberg
Herr Beigeordneter Dr. Norbert Walter-Borjans

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass folgende Punkte nachträglich auf die Tagesordnung genommen werden sollen:

Öffentlicher Teil

- 1.1.1 Querung der Rheinuferstraße
hier: Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Hauptausschusses vom
19.04.2010, TOP 2.2. (AN/0705/2010)
1886/2010
- 1.1.2 Feststofftransport durch Grundwasserförderung an der U-Bahn-Baustelle
Waidmarkt; Beantwortung einer Nachfrage von Herrn Möring
1873/2010
- 2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Querung der Rheinuferstraße"
AN/0833/2010

Weiterhin schlägt der Oberbürgermeister vor, nach den Informationen zum Thema „Nord-Süd Stadtbahn“ zunächst den Tagesordnungspunkt 1.1.2 und anschließend die Tagesordnungspunkte 1.1.1 und 2.1 gemeinsam zu behandeln. Der Hauptausschuss ist damit einverstanden und legt die Tagesordnung wie folgt fest.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"

1 Mitteilungen

- 1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 - 1.1.1 Querung der Rheinuferstraße
 hier: Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Hauptausschusses vom
 19.04.2010, TOP 2.2. (AN/0705/2010)
 1886/2010
 - 1.1.2 Feststofftransport durch Grundwasserförderung an der U-Bahn-Baustelle
 Waidmarkt; Beantwortung einer Nachfrage von Herrn Möring
 1873/2010
- 1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen
- 2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirks-**
vertretungen
- 2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Querung der Rheinuferstraße"
 AN/0833/2010
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksver-**
tretungen
- 4 Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeord-
 nung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2
 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Sonstige Allgemeine Vorlagen

6 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"

Zunächst informiert Herr Prof. Dr. Moormann anhand einiger Folien über den aktuellen Stand der Arbeiten an der Bergungsbaugrube (siehe Anlage). Er teilt zudem mit, dass der Auftrag für die Spezialtiefbauarbeiten an die Firma Demmler und der Auftrag für Messtätigkeiten an die Firma Intermetric vergeben wurden und der Baubeginn kurz bevorsteht. Voraussetzung sei jedoch noch eine Abstimmung bezüglich statischer Fragen.

Herr Beigeordneter Streitberger ergänzt, dass am Donnerstag, 06. Mai 2010 ein Abstimmungsgespräch aller beteiligten Statiker in Wiesbaden stattfinden wird. Erst im Anschluss daran könne die Baugenehmigung erteilt werden.

Herr Klipper bittet um eine Darstellung an den Finanzausschuss bezüglich der Kosten für das Bergungsbauwerk. Insbesondere wünscht er eine Information darüber, ob es sich um Investitions- oder Reparaturkosten handelt und ob mit Folgekosten zu rechnen ist. Zudem wünscht er eine grundsätzliche Erläuterung darüber, wie mit bereits veranschlagten Investitionsmitteln während der vorläufigen Haushaltsführung umgegangen wird. Herr Oberbürgermeister Roters sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

1 Mitteilungen

1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.1.1 Querung der Rheinuferstraße hier: Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 19.04.2010, TOP 2.2. (AN/0705/2010) 1886/2010

Herr Möring möchte wissen, ob es zutreffend ist, dass die Vorrangschaltung der Bahn durch die VS-Anlage eingeschränkt wird und ob dadurch zeitweilig die Fahrgeschwindigkeit der Bahn reduziert wird. Außerdem fragt Herr Möring diesbezüglich nach der Reaktion des Zuschussgebers.

Herr Beigeordneter Streitberger bestätigt, dass es bei einer VS-Anlage zu minimalen zeitlichen Einschränkungen kommen könne. Weiterhin erläutert er den Unterschied einer BÜSTRA-Anlage zu einer VS-Anlage. Die BÜSTRA-Anlage schaltet unabhängig

und die VS-Anlage in Abhängigkeit zum tatsächlichen Verkehrsaufkommen. Beide Anlagen sollen jedoch noch einmal gutachterlich untersucht und simuliert werden. Anschließend sei beabsichtigt, die Ergebnisse der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) und dem Nahverkehr Rheinland (NVR) vorzustellen.

Daraufhin macht Herr Möring deutlich, dass es ihm um die Frage gehe, ob es sich bei der VS-Anlage um eine genehmigungsfähige Lösung handelt oder ob die Gefahr bestehe, dass sie nicht genehmigt wird und dann auch die Möglichkeit eines Tunnels „verbaut“ sei. Zu der Aussage von Herrn Beigeordneten Streitberger, dass eine BÜSTRA-Anlage nicht erforderlich ist, weil die Fahrgeschwindigkeit der Bahn in der Kurve ohnehin gering ist, stellt Herr Möring die Nachfrage, warum in dem ursprünglichen Planfeststellungsverfahren die VS-Anlage abgelehnt wurde. Herr Beigeordneter Streitberger erklärt, dass dabei die Fahrgeschwindigkeit in der Kurve nicht das ausschlaggebende Kriterium gewesen sei sondern die Definition des Gleiskörpers („eigener“ oder „besonderer“).

Darüber hinaus fragt Herr Möring danach, ob es eine Aussage der TAB oder des NVR gibt, wonach die vorgesehenen Einschränkungen für die Bahn akzeptiert werden. Herr Beigeordneter Streitberger beurteilt das Verhalten der TAB und des NVR positiv. Er sei optimistisch, dass die VS-Anlage genehmigungsfähig ist. Herr Oberbürgermeister Roters ergänzt, dass der NVR die Stadt Köln ermutigt habe, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen.

Herr Beigeordneter Streitberger stellt fest, dass die Anfrage der CDU-Fraktion unter TOP 2.1 mit der vorliegenden Mitteilung sowie der vorangegangenen Diskussion ebenfalls beantwortet ist. Dem wird nicht widersprochen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

1.1.2 Feststofftransport durch Grundwasserförderung an der U-Bahn-Baustelle Waidmarkt; Beantwortung einer Nachfrage von Herrn Möring 1873/2010

Herr Möring erläutert, dass es ihm grundsätzlich darum gehe, ob der Feststofftransport durch die Kontrolle der Brunnentagebücher hätte bemerkt werden können. Zur Aufklärung dieser Frage, trage die vorliegende Mitteilung nicht bei. Die Aussagen der Verwaltung seien widersprüchlich.

Frau Beigeordnete Bredehorst weist auf die Ziffern 1 und 3 der Beantwortung hin.

Darüber hinaus bezieht sich Herr Möring auf die Pressemitteilung vom 18.03.2009. Darin sei auf Seite 5 die Rede davon, dass das Umweltamt „Einsichtnahmen in Brunnentagebücher“ vorgenommen habe. Herr Möring möchte wissen, ob vor dem 09. März 2009 keine Einsichtnahme in die Brunnentagebücher am Waidmarkt erfolgt ist. Dies wird von Frau Beigeordneter Bredehorst bestätigt. Die Aussagen in der Pressemitteilung seien allerdings auf die gesamte Baumaßnahme bezogen.

Herr Granitzka stellt die Frage, ob in dieser Angelegenheit Kontrollen vom Schreibtisch aus möglich sind, oder ob Vor-Ort-Kontrollen erfolgen müssten. Außerdem bezieht sich Herr Granitzka auf das Gutachten, dass zur Bewertung der Rechtssituation bezüglich der wasserrechtlichen Genehmigung erstellt wurde. Einer Pressemitteilung vom 26.04.2010 sei zu entnehmen, dass den Gutachtern nicht von Beginn an alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung standen. Insofern sei durch die Gutachter auch nicht der gesamte Zeitraum seit 2006 überprüft worden.

Herr Oberbürgermeister Roters erklärt, dass den Gutachtern alle zusätzlichen Fragen und notwendigen Unterlagen, die nach der Erstellung des Gutachtens aufgekommen seien, nachgereicht wurden bzw. werden und diese in die Beurteilung der Angelegenheit einbezogen werden sollen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

**2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Querung der Rheinuferstraße"
AN/0833/2010**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 1.1.1 behandelt – siehe unter Tagesordnungspunkt 1.1.1.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Dringlichkeitsentscheidungen

4.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Sonstige Allgemeine Vorlagen

6 Mündliche Anfragen

Herr Klipper äußert sich zu den kurzfristig zur Verfügung gestellten Tischvorlagen und bittet darum, diese künftig vorab an die persönlichen E-Mailadressen der Ausschussmitglieder zu senden.